

Jurymitglied: Es war fulminant

Musical-Koproduktion des Rhein-Sieg-Gymnasiums und der Tanzschule Lepehne-Herbst ausgezeichnet

VON MARTINA WELT

SANKT AUGUSTIN. Zum zweiten Mal hat die Junge Theatergemeinschaft von Bonn eine Schultheater-Aufführung ausgezeichnet. Und zwar das Stück „Ein himmlisches Vergnügen“ (in Anlehnung an „Sister Act“), eine Koproduktion des Rhein-Sieg-Gymnasiums (RSG) und der Bonner Tanzschule Lepehne-Herbst. Sinnbild der Auszeichnung ist der Kobold aus Edeltahl, den der Bonner Künstler und Stifter Wolfgang Hunecke entworfen, gefertigt und gespendet hat. Der Kobold wird nun ein Jahr lang im RSG bleiben und bezeugen, dass Schule und Tanzschule gemeinsam eine hervorragende Leistung vollbracht haben.

Den Wanderpreis überreichten jetzt Claudia Lüth und Theodor Cramer an den Musiklehrer des RSG, Matthias Reinold, und Manuela Einmal, Tanzlehrerin an der Tanzschule Lepehne-Herbst.

„Es war fulminant“, gerät Claudia Lüth immer noch ins Schwärmen, wenn sie über die Aufführung spricht.

Die schauspielerische und tänzerische Leistung der Akteure sei überdurchschnittlich gut gewesen. Die Rollen seien überzeugend gespielt worden, begründet sie die Entscheidung der Jury, deren Mitglied sie war. Als Sahnehäubchen durfte das Sankt Augustiner Ensemble das Stück auf der großen Bühne der Bad Godesberger Kammerpiele der Jury vorführen.



Der Bonner „Kobold“ bleibt jetzt ein Jahr in Sankt Augustin. Darüber freuen sich (v.l.) Theodor Cramer, Claudia Lüth, Matthias Reinold und Manuela Einmal.

FOTO: HOLGER ARNDT

„Das war schon etwas Besonderes für unsere Tänzer“, sagte Manuela Einmal. Sie ist verantwortlich für die gesamte Inszenierung, spricht Regie, Schauspielkunst und Tanz einlagen des Musicals.

Mit der Darbietung liegt das Sankt Augustiner Gymnasium im aktuellen „Trend, denn Musicals und auch Kooperationen zum Beispiel mit Tanzschulen vor Ort gibt

den Mut zu haben, auch die alten Texte wieder auf die Bühne zu bringen.

Dass sich das Rhein-Sieg-Gymnasium um den Kobold beworben hat, geht auf den städtischen Kulturamtschef Torsten Ehlerth zurück. Er habe ihn animiert, sich zu bewerben, berichtet Matthias Reinold, der daraufhin spontan eine Bewerbung schrieb, die dann auch noch in letzter Minute angenommen worden sei. Reinold ist mit der Schulband für die Musik im Stück verantwortlich.

„Das war schon etwas Besonderes für unsere Tänzer“

Manuela Einmal
Tanzlehrerin

Die Schule arbeite seit sechs Jahren mit der Bonner Tanzschule zusammen, die schon einen sehr professionellen Anspruch habe, berichtet Reinold. Das Selbstbewusstsein der Schüler sei aber gewachsen und damit auch ihre Fertigkeiten. Ein Teil der Tänzer besucht auch das Rhein-Sieg-Gymnasium.

► **Aktuell arbeitet** die Tanzschule gemeinsam mit der Band des Rhein-Sieg-Gymnasiums an einem neuen Stück. Das Musical unter dem Titel „Unter Gorillas“ erzählt die Geschichte von Tarzan und Jane und wird vom 20. bis zum 22. März aufgeführt.

General-Anzeiger: Bonn, 20.12.12. 2014